

Otto Spamer in Leipzig.
Konversations-Lexikon, illustriertes. 2. Aufl. 7. Bd. Lex-8°. (1516 Sp.)
• 12, 50; geb. in Halbfrz. * 15. —

Julius Springer, Verlagsbuchh., in Berlin.
Sell, C., üb. Cognat, Rum u. Arak, das Material zu ihrer Darstellg., ihre Bereitg. u. nachher. Behandlg. unter Berücksicht. der im Handel üb. Gebräuche, sowie ihrer Ersatzmittel u. Nachahmgn., sowie die Ergebnisse ihrer chem. Untersuchg. (Sonderdr.) Lex-8°. (III, 81 S. m. Fig.)
• 6. —

J. J. Weber in Leipzig.
† Meisterwerke der Holzschnidekunst. 151. Vfg. (13. Bd. 7. Vfg.)
Fol. (9 Taf. m. Text S. 25—28.) 1. —

Otto Wigand in Leipzig.
Paul, J., über die drei Wege d. Denkens. gr. 8°. (54 S.) * 1. —

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

Literar.-artist. Anstalt, Theodor Riedel in München. 2339
v. Ammon, Die permischen Amphibien der Rheinpfalz.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin. 2339
Das neue Preussische Einkommensteuergesetz.
Das neue Preussische Gewerbesteuergesetz.

Carl Schumanns Verlag in Berlin. 2337
Lüders, Denkschrift über die Entwicklung der Fortbildungs- und gewerblichen Fachschulen in Preußen.

Artiklisches Institut Orell Füssli in Zürich. 2335
Schroeder, Zur Reform des Irrenwesens.

Carl Manz (Manz & Lange) in Hannover. 2335
Jaeger, Die Stanieh'sche Emin Pascha-Expedition und ihre Auftragsgeber.

G. B. Schlimpert in Weihen. 2338
Schreyer, Landeskunde des deutschen Reiches. Ausgabe B u. C.
— Karte dazu apart.

G. F. Spittler in Basel. 2337
Murray, The Spirit of Christ. In deutscher Uebersetzung.

Nichtamtlicher Teil.

Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Außerordentliche Hauptversammlung
am 13. April 1891, nachmittags 3 Uhr, im Deutschen
Buchhändlerhause.

Tagesordnung:

- 1) Vorberatung über den Antrag des Vereins-Ausschusses bei der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom 26. April d. J.:
»Die Hauptversammlung wolle den von ihm ausgearbeiteten und im Börsenblatt vom 24. März d. J. (Nr. 68) abgedruckten Entwurf der revidierten buchhändlerischen Verkehrsordnung genehmigen.«
- 2) Besprechung über die übrigen auf der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom 26. April d. J. stehenden Gegenstände.

Der Vorsitzende Herr Dr. Eduard Brockhaus eröffnete die außerordentliche Hauptversammlung mit der Feststellung ihrer ordnungsmäßigen Einberufung. Veranlassung zur Einberufung derselben sei gewesen, daß sich in der letzten ordentlichen Hauptversammlung auf die Bemerkung im Geschäftsberichte, daß der Vorstand, falls es die Zeit erlaube, eine solche außerordentliche Versammlung zum Zwecke der Schlußberatung der Verkehrsordnung, wie diese aus den Verhandlungen des mit ihr betrauten Vereinsauschusses hervorgegangen sein werde, einberufen werde, kein Widerspruch aus der Versammlung erhoben habe. Der Vorstand habe geglaubt, hieraus den Wunsch des Vereins entnehmen zu müssen, noch einmal vor der endgiltigen Feststellung der Verkehrsordnung durch die Hauptversammlung des Börsenvereins im eigenen Kreise zusammenzutreten, um darüber wie auch über die anderen auf der Tagesordnung der Kantate-Versammlung stehenden Gegenstände sich gegenseitig auszusprechen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wolle er mitteilen, daß dem Vorstande seitens des Leipziger Orts-Komitees für die in den nächsten Monaten stattfindende Deutsche Ausstellung in London eine Aufforderung zur Beteiligung der Vereins-Mitglieder an dieser Ausstellung zugekommen sei. Eine aus diesem Anlaß vor kurzem im Buchhändlerhause zusammengetretene Versammlung von Leipziger Angehörigen der graphischen Gewerbe und des Buchhandels habe sich darüber schlüssig gemacht, daß eine Kollektivbeteiligung wünschenswert sei, daß es aber genügen werde, wenn jeder Hauptzweig der hier in Betracht kommenden gewerblichen Thätigkeit durch einige hervorragende Ausstellungsobjekte vertreten sei und auf diese Weise eine möglichst einheitliche und

übersichtliche Ausstellung des Leipziger Buchgewerbes und Buchhandels zur Anschauung gebracht werde. Die Eröffnung werde am 1. Juni stattfinden, der Schluß der Anmeldungen sei auf den 15. April festgesetzt. Bei der unmittelbaren Nähe dieses Termins werde es sich empfehlen, daß diejenigen Mitglieder, welche sich zu beteiligen gedenken, sich sogleich hier auf einem Anmeldebogen, den er herumgebe, einzeichnen möchten.

Ferner sei ein Antrag eingegangen, den er am Schlusse der Tagesordnung zur Beratung stellen werde, der des Herrn Julius Heinrich Zimmermann:

»Die Versammlung wolle beschließen, daß diejenigen Mitglieder des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, welche ohne genügende Entschuldigung der Hauptversammlung nicht beizuhören, einen Betrag von 5 M an die Witwen- und Waisenkasse des Allgemeinen deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes zahlen sollen.«

In den ersten Gegenstand der Tagesordnung, die Besprechung des vom Vereins-Ausschusse vorgelegten Entwurfes einer Verkehrs-Ordnung, eintretend, bemerkt der Herr Vorsitzende, daß er nicht beabsichtige, über die einzelnen Paragraphen in der Versammlung abstimmen zu lassen, sondern nur bitten könne, daß, wenn jemand für die Hauptversammlung des Börsenvereins Abänderungsanträge beabsichtige, er diese Absicht hier mitteile, begründe und um ihre Unterstützung in der Börsenvereins-Hauptversammlung bitte. Es werde ferner gewiß von Wert sein, wenn diejenigen anwesenden Herren, die als Mitglieder des Vereinsauschusses bei der Feststellung des Entwurfes mitgewirkt hätten, sich bereit erklärten, der Versammlung über einzelne prinzipielle Gesichtspunkte Aufklärung zu geben und sich, wenn gewünscht, darüber auszusprechen, wo seitens des Vereins-Ausschusses den früheren Beschlüssen des Leipziger Vereins nachgekommen sei und wo dies aus besonderen Gründen nicht habe geschehen können.

Herr Albert Brockhaus: Als Mitglied des Vereinsauschusses wolle er sich erlauben zunächst die Grundprinzipien darzulegen, auf denen die Arbeit des Ausschusses sich aufbaue. Man habe nach eingehender Beratung und unter sorgfältiger Erwägung der von Vereinen und Privatpersonen geäußerten Wünsche sich zuerst über diese Grundlagen geeinigt und folgerichtig bei der weiteren Beratung alles ausgeschlossen, was mit ihnen nicht in Uebereinstimmung zu bringen war. Es seien im wesentlichen drei grundlegende Fragen gewesen, über die der Ausschuss sich schlüssig zu machen hatte.

Als erste die Frage, ob ein Usancen-Codez herauszugeben,